

Am Anfang war das Feuer

LAURESHAM Am Sonntag stimmungsvoller Saisonabschluss im Lorsch Freilandlabor

LORSCH (ai). Beim Saisonabschluss dreht sich im Freilandlabor Lauresham am Sonntag alles um das Thema Feuer. Im ersten Teil wird – wie berichtet – zwischen 11 und 17 Uhr Wissenswertes über die viel-



Um das Thema Feuer geht es beim Saisonabschluss in Lauresham. Foto: Peter Lutz

schichtige Bedeutung dieses Elements zur Zeit Karls des Großen vermittelt. Die Illumination durch den neuen Kapellenleuchter wird um 15 Uhr musikalisch bereichert durch gregorianische Gesänge.

Interessantes über den „Superkleber des Mittelalters“ und seine Herstellung erfahren die Besucher im Haus der Höri-gen II. Um Brandbekämpfung im Wandel der Jahrhunderte geht es in der Scheune. Die Familia Carolina widmet sich der Zubereitung und Konservierung von Speisen. Im zweiten Teil des Thementages sind ab 17 Uhr an den Herdfeuern Musik, Geschichten, Mythen und Heldenepen zu hören.

Im Rahmen des Thementages ist Lauresham auch ohne Führung zugänglich. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf Euro. Das Familienticket kostet 16,50 EUR.

PROGRAMM ZUM SAISONABSCHLUSS

► Sonntag, 30. Oktober, 11 bis 17 Uhr, **Alltagskultur der Karolingerzeit** mit der Familia Carolina, Färben mit Marlene Leimbach, Schmieden und Feuerherstellung mit Schmiedemeister Frank Trommer und seinem Team, Birkenpech – Superkleber des Mittelalters mit Jens Schabacker. 15 Uhr Illumination der Kapelle des Herrenhofes durch einen neuen

Leuchter, gregorianische Gesänge. 17 bis 19 Uhr Feuer auf dem Hauptplatz, Geschichte(n) ums Feuer in ausgewählten Häusern des Herrenhofes.

► Freilandlabor Lauresham, Im Klosterfeld 6 bis 10, Lorsch. www.kloster-lorsch.de, Telefon: 06251-51446. (red)

Rückendeckung vom Staatssekretär

DIREKTWAHL Abgeordneter Michael Meister und Bürgermeister Christian Schöning lassen Zahlen sprechen

Von Hans-Jürgen Brunnengräber

LORSCH. Als gelernter Betriebswirt kann Christian Schöning mit Zahlen umgehen. Zudem gehören Kommunal финанzen seit 20 Jahren zum täglichen Brot des seit 2011 amtierenden Lorsch Bürgermeisters. Daraus bezieht der 47 Jahre alte Christdemokrat einen beträchtlichen Teil seines Selbstbewusstseins.

In seiner Amtszeit schaffte die Stadt den Haushaltsausgleich, hat gleichzeitig fünf Millionen Euro Schulden abgebaut und Millionen investiert, 3,5 Millionen etwa für die Unesco-Welterbestätte, mehr als zwei Millionen in den Ausbau der Kinderbetreuung. Bei der Gewerbesteuer (Hebesatz: 357 Punkte) und bei der Grundsteuer B (365 Punkte) liegt Lorsch unter dem Durchschnitt der 22 Städte und Gemeinden des Kreises Bergstraße.

Sanierung erfordert stabile Wirtschaftslage

Der Bürgermeister stelle klar, dass die Sanierung der Finanzen nicht nur kommunalen Anstrengungen geschuldet, sondern in hohem Maß auf eine stabile wirtschaftliche Lage mit geringen Arbeitslosenzahlen sowie verbesserter Finanzausstattung durch Bund und Land Hessen zurückzuführen sei. „Finanzen sind dennoch kein Selbstläufer“, sagte Schöning bei



Lorschs Bürgermeister Christian Schöning (links) referierte über Kommunal финанzen. Rückendeckung erhielt er von Michel Meister, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium. Foto: Hans-Jürgen Brunnengräber

einer Wahlveranstaltung. Für „Schwarze Null“ müsse auch auf kommunaler gekämpft werden, sagte Schöning bei der Veranstaltung mit Michael Meister, dem Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, zu der 40 Gäste in den Nibelungensaal des Rathauses gekommen waren, darunter viele Mandatsträger der Union aus dem Kreis Bergstraße.

Meister, ebenfalls Verfechter der „Schwarzen Null“ und einer damit einhergehenden Haushalts- und Ausgabendisziplin, lieferte zum Thema Kommunal-

finanzen bundespolitische Aspekte. Grundüberlegung der Finanzpolitik des Bundes sei in jüngster Vergangenheit gewesen, die Kommunen bei den Sozialkosten zu entlasten. Meister nannte als Beispiele, dass der Bund die Grundsicherung im Alter stufenweise übernommen hat sowie einen höheren Anteil bei den Kosten für die Unterbringung von Hartz-IV-Empfängern trage. Alleine durch die Übernahme der Grundsicherung seien die Kommunen in den vergangenen vier Jahren um 25 Milliarden Euro entlastet

worden, sagte Meister. Er erwähnte das Bund-Länderprogramm zum Ausbau der U3-Betreuung.

Neu geregelt wurde in Hessen auch der kommunale Finanzausgleich. Auch das sei der Stadt Lorsch zugute gekommen. So erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen des Landes für Lorsch von 2,7 Millionen Euro für 2015 auf fünf Millionen Euro für das laufende Jahr.

Mit einem Plus von 600.000 Euro kalkuliert die Stadt bei der Gewerbesteuer (vier Millionen Euro).

OHNE DEFIZIT

► Am Dienstag, 15. November, wird der Lorsch Bürgermeister Christian Schöning (CDU) den Entwurf des Haushaltsplans für 2017 der Stadtverordnetenversammlung vorlegen. Schöning Aussage, dass ein ausgeglichener Haushalt nicht immer einfach zu erreichen, aber der Schlüssel für den Erfolg einer soliden kommunalen Finanzpolitik sei, lässt erwarten, dass das Zahlenwerk kein Defizit aufweisen wird. Zu möglichen Steuer- und Gebührenerhöhungen machte Schöning bislang keine Angaben. Heute, 29. Oktober, wird Schöning von 10 bis 11 Uhr an der Ecke Rheinstraße/Klarastraße (gegenüber Bäckerei Drayß) und von 11.30 bis 12.30 Uhr Bürger-sprechstunden anbieten. (grä)

Bei anhaltend guter Konjunkturlage und niedrigen Zinsen sieht Bürgermeister Schöning sowohl die Möglichkeit weiterer Investitionen sowie des Schuldenabbaus. Niedrigere Zinsen könnten den Abbau der Schulden von derzeit 9,5 Millionen Euro beschleunigen. Als kommunale Investitionen nannte Schöning die Projekte Nibelungenhalle, Sporthalle, den Bau eines weiteren Kindergartens und eines Jugendzentrums. Schöning machte aber deutlich: „Das geht nicht alles auf einmal und auch nicht in zwei Jahren.“

– Anzeige –

WENN NIEMAND MEHR ÜBER INHAFTIERTE JOURNALISTEN IN CHINA SCHREIBT, SIND DANN ALLE WIEDER FREI?



REPORTER OHNE GRENZEN E.V. - WWW.REPORTER-OHNE-GRENZEN.DE - SPENDENKONTO IBAN: DE26 1009 0000 5667 7770 80 - BIC: BEVODE33

**REPORTER
OHNE GRENZEN**
FÜR INFORMATIONSFREIHEIT

[20 JAHRE]